

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird kein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 3 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 104.

Dienstag, den 7. September

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wildbad.

Flaschner-Arbeit-Afford.

Die bei dem Baueisen des neuen Katharinenstifts in Wildbad vorkommende Flaschnerarbeit und Zinddachbedeckung im Betrage von 2800 fl., wird im Wege der schriftlichen Submission vergeben und zwar so, daß auf die Dachbedeckung auch allein submitirt werden kann.

Die Affordsbedingungen und der Ueberschlag sind bei Baurath Bod in Stuttgart, sowie bei Bauführer Lidle in Wildbad vom 2.—8. d. M. einzusehen, wofelbst auch die Offerte unter Anschluß von Prädikats- und Vermögenszeugnissen spätestens bis 8. d. M. abzugeben sind.

Teinach.

Gläubiger-Aufruf.

Um den Hauskauffilling des Gottlieb Großmann, Speisewirths dahier, mit Sicherheit verweisen zu können, ergeht an dessen unversicherte Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen binnen 15 Tagen dahier anzumelden.

Den 1. September 1869.

Gemeinderath.

Vorstand: Rafzger.

Emberg.

Scheiterholz-Verkauf.



Am Samstag, den 11. ds. Mts., werden aus dem hiesigen Gemeinewald circa 62 Alstr. forstliches Scheiterholz

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht; das Holz, welches frühzeitig aufbereitet wurde, ist an Brennkraft reichhaltig.

Der Verkauf findet Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause statt und sind hiezu Käufer freundlich eingeladen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß J. J. Kentschler.

Ehningen.



Die hiesige Gemeinde hält am 7. Oktober 1869 einen weiteren Vieh- und Krämermarkt

ab, wozu Verkäufer und Käufer freundlich eingeladen werden.

Ehningen, 3. September 1869.

Schultheißenamt.

Bengel.

Zugelaufener Hund.

Dem Eisenbahnarbeiter Jakob Reitter hier ist vor einigen Tagen ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen vorderen Tagen, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Kostenersatz hier abholen.

Athengstett, den 6. Sept. 1869.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Unser neu assortirtes

Lampen-Lager

bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

Reißer und Bertschinger,
vormals
Tritschler & Cie.

Calw.

Abschied.

Allen meinen Freunden, bei welchen ich nicht mehr persönlich Abschied nehmen konnte, sage ich ein herzliches Lebewohl!
Carl Kübler.

Wein- und Faß-Verkauf.

Nächsten

Samstag, den 11. d. Mts., werden in der Wirtschaft des Herrn Louis Kentschler hier

9 Eimer reiner 1868er Wein (Remsthaler) und circa 20 Eimer Faß

gegen gleich baare Bezahlung verkauft und sind Liebhaber hiezu freundlichst eingeladen.
Calw, 4. Sept. 1869.

G. Wanner.

Die Jahresversammlung des chirurgischen Vereins

wird am Donnerstag, den 9. September, Mittags 12 Uhr,

im Gasthof zum Waldhorn hier gehalten werden. Für die Mitglieder bezahlt die Vereinskasse ein Mittagessen nebst einem Schoppen Wein. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Oberamtsarzt Dr. Müller.

Calw.

Eine kräftige

Sängamme

wird sogleich gesucht von Frau Hebamme Engelried.

Löslund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Löslund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. etc.

Löslund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdauliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Flascons zu 3/4 kr. vorräthig in beiden Apotheken.

Ein ordentliches Mädchen

findet sogleich eine Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.

Hopfen-Verkauf.

Gute Hopfen, 150 Pfd. 1868er, sind zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Lithographirte Siegeloblaten

in allen Farben, mit 2 Buchstaben, ganzen Firmen, Wappen etc. empfiehlt zu billigen Preisen bei schnellster Ausführung

A. Oelschläger,
lithogr. Anstalt.

C a l w.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir heute,
Dienstag, den 7. September,
im Gasthof zum „Badischen Hof“ feiern, laden wir unsere Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Friedr. Widmann, Sattler.
Friederike Linkenheil.

Sirsau.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten
Donnerstag, den 9. d. M.,
im Gasthaus zum Waldhorn stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir unsere Freunde und Bekannten auf diesem Wege höflichst ein.

Tobias Bauer.
Heinrike Louise Maschold.

Da nun die Verbrauchszeit für

Wollgarne

eingetreten ist, so erlaube ich mir, mein reich assortirtes Lager in:

Zug- und Wintergarn in 4, 5, 6- und 7fach, in den verschiedensten Farben und Qualitäten, worunter von Ringelwolle einige ganz neue Muster, sowie in Holsteiner Wolle neue Farben.

Terneau-Wolle prima in großer Farbauswahl im Preise von 9--10 kr. das Zoll-Loth, 8--9 1/2 kr.

Mittelwolle zur gef. Abnahme bestens zu empfehlen und kann ich, da ich die Garne größtentheils selbst fabricire, bei billigen Preisen ausgezeichnete Qualität zusichern.

G. J. Stroh
bei der untern Brücke.

Reisende u. Auswanderer nach Amerika

befördert mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über **Bremen, Havre und Liverpool**, als über **Hamburg** billigt der vom R. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars **C. Stählen** in Heilbronn

Emil Dreiß.

Güter von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Paketen zu 24 kr. und halben zu 12 kr. bei

Emil Georgii.

Eine Rolle

blaues Badpapier

circa 40 Pfd. schwer, ist entbehrlich und wird billigt verkauft; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Einen guten Kochofen
samt Rohr hat zu verkaufen
Jerweck, Herbfabrikant.

C a l w.

Maurer-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem finden 6--8 tüchtige Maurer gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung

W. Lutz, Maurerstr.

C a l w.

Tuchröcke zu verkaufen.

Mehrere schwarze Tuchröcke hat zu verkaufen

H. Säufler,
Herrenkleidermacher,
äußere Brücke.

Martinsmoos.

Gebäude- und Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein sämmtliches Besitzthum am
Donnerstag, den 9. Sept. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Dasselbe besteht in:
einem zweistöckigen Oekonomie-Gebäude,
27 Morgen Acker und Wiesen und
4 Morgen Nadelwald.

Auch kann Vieh, Futter und Früchte, sowie alles vorhandene Bauerngeschirr mit erworben werden.

Michael Gabel.

Weil die Stadt.

Geld-Gesuch.

Ich suche für einen pünktlichen Zinszähler in der Nähe Calws 900 fl. gegen fache Gütersicherheit und sehe gef. Anträgen entgegen.

Verw. Aktuar Schrott.

Teinach.

Einen gebrauchten, aber noch im besten Stande befindlichen

Strohstuhl

samt Messer hat aus Auftrag zu verkaufen
Wagnermeister Raich.

Sirsau.

Zugelaufener Hund.

Ein schwarzer Hund mittlerer Größe mit gelben Füßen und gelben Baden, ist mir zugelaufen und kann von dem rechtmäßigen Eigentümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abgeholt werden.

Fr. Schulz, Bleicher.



Hofgüter = Loose,

erster Gewinn: der große Kugelhof bei Rünzelsau, angekauft zu 34,900 fl., zweiter Gewinn: der untere Kugelhof, angekauft zu 16,950 fl., nebst 8 weiteren Gewinnen, sind à 1 fl. zu haben bei der
Exp. d. Bl.

Weissen flüssigen Leim,

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläschchen à 12 fr. bester Qualität empfiehlt
W. Schlatteker.

Weil die Stadt.

Knecht-Gesuch.

Zwei tüchtige Pferde-Knechte können gegen guten Lohn sogleich eintreten bei
F. Hohenstein.

Lützenhardt.

440 Gulden Pfleggeld
hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuweisen
Jakob Erhardt.

Oberhangstett.

Samstag den 11. d. M., kann

frischer Kalk

ausgenommen werden bei

Reible.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranenergebnis vom 4. Sept. 1869.

| Quantum. | Gattung. | Gewicht pr. Eri. | | | Preis per Samml. | | |
|----------|----------|------------------|-------|-------|------------------|-------|-------|
| | | höch. | mitt. | nied. | höch. | mitt. | nied. |
| | | Pfd. | Pfd. | Pfd. | fl. | fr. | fl. |
| 1 Eri. | Kernen | 32 | 32 | 31 | 1 | 57 | 1 |
| 1 Eri. | Dinkel | 21 | 20 | 19 | 57 | 52 | 48 |
| 1 Eri. | Haber | 22 | 21 | 20 | 58 | 54 | 48 |
| 1 Eri. | Gemisch | 30 | | | | 28 | |
| 1 Eri. | Roggen | | | | | | |
| 1 Eri. | Bohnen | | | | | | |
| 1 Eri. | Linjen | | | | | | |
| 1 Eri. | Erbsen | | | | | | |
| 1 Eri. | Wicken | | | | | | |

Tagesneuigkeiten.

Calw, 26. Aug. In heutiger Sitzung des R. Kreisstrafgerichts kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Müllerknecht Johannes Decker von Aldlingen, DA. Boblingen, wegen Widerlegung etc. Derselbe hat am 31. Juli d. J. den mit seiner Vorführung vor das hiesige Stadtschultheissenamt beauftragten Amtsdieners Koller und Hänslers thätlichen Widerstand entgegengesetzt und, nachdem er mit Anwendung von Gewalt vor das Stadtschultheissenamt gebracht worden war und der Stadtschultheiß seine Einsperrung angeordnet hatte, abermals den genannten mit seiner Abführung beauftragten Dienern thätlichen Widerstand entgegengesetzt, beim Hinausführen zum Zimmer sich von den Dienern losgerissen und, wieder in das Amtszimmer eindringend, bei seiner abermaligen Hinausführung den vereinten thätlichen Anstrengungen des Stadtschultheissen und der beiden Diener nicht nur durch Anstemmen fortgesetzt thätlichen Widerstand entgegengesetzt, sondern auch den Stadtschultheissen Schulte hierbei in den linken Zeigefinger gebissen und demselben hiedurch eine mit tätiger Krankheit verknüpfte Wunde beigebracht, auch mit den Füßen nach demselben gestoßen und sodann seiner durch den Landjäger Herdecker, den provi-

Loeslund's Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

FRAY-BENTOS (aus Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparnis für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd.-Topf à Fl. 5. 33. 1/2 engl. Pfd.-Topf à Fl. 2. 54. 1/4 engl. Pfd.-Topf à Fl. 1. 36. 1/8 engl. Pfd.-Topf à 54 kr.

WAR N U N G.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'Schen FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKOFER als BÜRGSCHAFT für die REINHEIT, AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkoffer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Calw. Frucht-Preise am 4. Sept. 1869.

| Getreide-Gattungen. | Bo-riger Reiz | Neue Zufuhr | Gesammte Menge | Den-tiger Verkauf | Im Reiz gebl. | Höchster Preis | | Mittel-Preis | | Niederster Preis | | Ver-laufte Summe | Bog. d. vor. Durchschnittspreis | Ker-nen mehr ger. | |
|------------------------|---------------|-------------|----------------|-------------------|---------------|----------------|-----|--------------|-----|------------------|-----|------------------|---------------------------------|-------------------|----|
| | | | | | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | | | |
| Kernen gemüchter neuer | 36 | 211 | 247 | 235 | 12 | 6 | 6 | 5 | 4 | 5 | 5 | 9 | 1354 | 22 | 15 |
| Gemisch Dinkel, alt. | 18 | 220 | 238 | 230 | 8 | 4 | 30 | 4 | 19 | 4 | 9 | 993 | 2 | 2 | |
| Haber neuer | 18 | 127 | 145 | 137 | 8 | 4 | 24 | 4 | 18 | 4 | — | 589 | 41 | 6 | |
| Bohnen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Summe | 72 | 632 | 704 | 676 | 28 | — | — | — | — | — | — | 3260 | 23 | — | |

Brodtaxe nach dem früheren Regulative: 4 Pfd. Kernbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr. 1 Krenzerweid soll wägen 4 Poth. Stadtschultheissenamt.

forischen Polizeidiener Stoy und den Amtsdieners Hänslers gezeichneten Abführung in das Gefängnis durch Anstemmen und Anklammern thätlichen Widerstand entgegengesetzt und dieselben Flegel geheißt, und gegen den Landjäger geäußert: er sei langrob. Er wurde wegen mehrfacher, und in fortgesetzter Handlung verübter Unbotmäßigkeit und Widerlegung, damit verbundener im Affekte verübter Körperverletzung und wegen mehrfacher Ehrenkränkung zu 9 Monaten Zuchtpolizeihaus mit Schärfung und in die Kosten verurtheilt, von der Beschuldigung weiterer Ehrenkränkung gegen den damals nicht beidigt gewesenen provisorischen Polizeidiener Stoy aber wegen ungenügender Strafklage freigesprochen. 2) Die Untersuchungssache gegen die ledige Kammerjungfer Sophie Erno aus Stuttgart, wegen Diebstahls. Dieselbe ist geständig, im Monat Juli d. J. in Wildbad aus einem unverschlossenen Zimmer im Hause der Maler Wildbretts Wittve daselbst eine schwarze Jacke und ein Paar Damenstiefelchen, welche der Ehefrau oder der Tochter des Buchbinders Engel aus Paris, der jenes Zimmer gemiethet hatte, gehörten, entwendet zu haben. Die Beschuldigte hat gegen die in der Voruntersuchung vorgenommene Schätzung der entwendeten Gegenstände zu 7 fl. Einsprache erhoben, in Folge dessen je 2 Schuhmacher- und 2 Schneidermeister als Ta-



zatoren in die Sitzung berufen und von diesen fragliche Gegenstände zu 3 fl. bis 3 fl. 30 kr. taxirt wurden. Das Gericht sprach die Beschuldigte sofort von der Beschuldigung eines gerichtlich strafbaren Diebstahls frei, und verurtheilte sie wegen eines polizeilich strafbaren Diebstahls zu 8 Tagen Bezirksgefängniß und in die Kosten. 3) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Tagelöhner Friedrich Dieterle von Aurich, OA. Baihingen, wegen Diebstahls. Derselbe hat nach seinem Geständnisse am 24. Juli d. J. Abends in der Kronenwirthschaft zu Wildberg dem Steinhauer Hönle aus Bühl dessen zu 6 kr. taxirte Schreibtisch mit einem darin befindlich gewesenen — dem Hönle und dem Maurer Jos. Eichnecker gehörigen 25 fl.-Schein entwendet. Er wurde wegen dieses Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu der Zuchtpolizeihausstrafe von 3 Monaten, sowie in die Kosten verurtheilt. — Bei dem zweiten Fall hat sich ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden, wobei insbesondere die Damenwelt, welche der Verhandlung mit lebhaftem Interesse folgte, stark vertreten war, vermuthlich der sich als Gouvernante ausgegebenen Beschuldigten zu Lieb.

— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts Calw vom 7. Sept. 1869. Zur Verhandlung kommen: 1) Die Untersuchungssache gegen Gottlieb Conzelmann, Fuhrmann von Oberjettingen, OA. Herrenberg, wegen Körperverletzung, Vormittags 9 Uhr. 2) Die Untersuchungssache gegen Friedrich Dehlschläger, Postknecht von Unterhaugstett, wegen Unterschlagung, Nachmittags 3 Uhr. 3) Die Untersuchungssache gegen Sophie Schmid, Ehefrau des Wagenwärters Bernhard Schmid von Thalheim, OA. Heilbronn, wegen Diebstahls, Nachmittags 4 Uhr. Vertheidiger Rechtsconsulent Schwarzmann dahier, für den 1. und 3. Fall.

— Das Regierungsblatt No. 21 vom 30. August enthält eine Verfügung des Finanz-Ministeriums zur Ausführung des Zollvereinsgesetzes, betreffend die Besteuerung des Zuckers.

— Die Amtversammlung von Leonberg hat, nach dem dortigen Amtsblatte den Beschluß gefaßt, jährlich einmal jede einzelne Feuerwehrr der Bezirks und ebenso jährlich einmal alle Feuerwehren, in einem Orte zusammengezogen, durch einen Fachmann der Stuttgarter Feuerwehrr mustern zu lassen.

— Stuttgart. In der zweiten Hauptversammlung des Kirchentags am 1. Sept. stand auf der Tagesordnung: das Verhältnis der Kirche zur Schule. Der Berichterstatter, Stefan Burt aus Craisheim, formulirt als Ergebnis seines Vortrags folgende 12 Thesen, von welchen die ersten 11 bei der Abstimmung angenommen wurden: 1) Der Kirchentag als ein freies Organ des evangel. Christenvolkes ist berechtigt und verpflichtet, sich über die vorliegende Frage auszusprechen. 2) Die Religion als das den Menschen im Mittelpunkte seines Wesens ergreifende und daher für Charakter und Verstand gleich wichtige Bildungsmittel ist für die Schule unentbehrlich, wenn dieselbe ihrer Aufgabe, Menschenbildung, nicht bloße Berufsbildung zu vermitteln, genügen will. 3) Die Schule als Gehilfin des Elternhauses hat auch für die religiöse Erziehung nach Kräften Sorge zu tragen, da ohne diese der Religionsunterricht wirkungslos bleiben müßte. 4) Das religiöse Element in Unterricht und Erziehung kann auch von den höheren Lehranstalten nicht vernachlässigt werden, ohne daß unser gesamtes Volkleben darunter zu leiden hat. 5) Nicht eine sogenannte natürliche, sondern die positiv christliche Religion, und zwar in ihrer bestimmten konfessionellen Ausprägung ist in der Schule zu lehren und der Schulerziehung zu Grunde zu legen. 6) Die Bildung als Regel zu fördernden konfessionell getrennten Schulen, sondern dem konfessionellen Frieden nicht, wie hinwiederum konfessionslose Schulen keine Bürgschaft für Toleranz bieten. 7) Die neuerdings sich geltend machende Vorliebe für Simultanschulen beruht allerdings größtentheils auf bewußter Feindschaft gegen alles Christliche, zum Theil aber auch auf unrichtigen und unklaren Vorstellungen vom Wesen der Religion, des Staates und der Gewissensfreiheit. 8) Die Ueberlassung des konfessionellen Religionsunterrichts allein an den Geistlichen würde theils den Umfang, theils, weil er mit dem übrigen Schulleben nicht im Zusammenhang stünde, die Wirksamkeit dieses Unterrichts beeinträchtigen; seine Verdrängung aus der Schulzeit würde ihn, namentlich wo der Schulzwang besteht, nahezu untraglich machen. 9) Von der bloßen Religionslosigkeit müßte die Schule mit der Zeit zu einer Religion des Diesseits fortschreiten und dadurch gegen die Bekämpfer des Christenthums einen Glaubenszwang

ausüben. 10) Die Folge für die Schule wäre Hereinbrechen der Barbarei in sittlicher wie in intellektueller Hinsicht. 11) Die Folge für die evangelische Kirche wäre Abfall vieler ihrer Glieder theils zum modernen Heidenthum, theils zum Katholizismus, Aufhören derselben als Volkskirche und Uebergang in die Form einer bloßen Privatgesellschaft. 12) Hätte sich unser Volk im Großen mit Bewußtsein vom Christenthum losgesagt, so wäre diese Entwicklung nicht mehr abzuwenden, namentlich wäre es ebenso unberechtigt als erfolglos, demselben eine christliche Volksschule aufdrängen zu wollen. So lange und soweit aber jenes noch nicht der Fall ist, gilt auch in Beziehung auf unsere christliche Schule das Wort: Halte was du hast!

— Wie wir hören, wird am Sonntag den 26. d. M. in den Kirchen des Landes des 50jährigen Bestandes unserer Landesverfassung in geeigneter Weise gedacht werden, und zwar aus Anlaß des gewöhnlichen Gottesdienstes.

— Gmünd, 31. August. Aus authentischer Quelle kann die Mittheilung gemacht werden, daß die Zahl der Pockenkranken in unserer Stadt nunmehr im Abnehmen begriffen ist.

— Von dem Schwurgerichtshof in Heilbronn wurden die beiden Raubmörder Leuze und Seytter wegen im Komplott verübten Mords an dem Privatier Wertheimer, welchen sie erdrosselten und beraubten, zum Tode verurtheilt. Leuze verhielt sich während der ganzen Verhandlung außerordentlich frech, Seytter dagegen sehr niedergeschlagen.

— Karlsruhe, 31. Aug. Bei der heutigen 95. Ziehung der großh. badischen 35-fl.-Loose sind folgende Serien gezogen worden: 364, 610, 679, 709, 757, 1090, 1192, 1244, 1529, 1830, 1869, 2019, 2034, 2123, 2229, 2349, 2408, 2430, 2661, 2796, 2943, 3380, 3659, 3836, 3896, 3922, 4006, 4015, 4321, 4477, 4501, 4539, 4928, 4945, 5196, 5313, 5321, 5698, 5975, 6052, 6149, 6161, 6275, 6302, 6677, 6767, 7585, 7890, 7915, 7951. Die Gewinnziehung findet Ende Sept. statt.

— Frankfurt, 2. Sept. In der vielbesprochenen Ausweilungsangelegenheit ist heute ein von angesehenen Rechtsanwältinnen unterzeichnetes Gutachten erschienen, welches die Frage behandelt, ob das fragliche Verhalten in den Gesezen begründet sei und den Grundsätzen und Bestimmungen des bestehenden bürgerlichen Staats- und Völkerrechts entspreche, welche Frage nach mannigfaltiger Begründung verneint wird. Die weitere Frage, ob sich nicht erwarten lasse, daß eine eingehende Erörterung aller in Betracht kommenden Verhältnisse zunächst auf dem Remonstrationswege eine Zurücknahme der Verfügung bewirken werde, wird dagegen bejaht, außerdem den Betreffenden angerathen, um den Schutz ihrer Heimathsbehörde nachzusehen.

— Fulda, 2. Sept. Wie verlautet, wird der Hauptgegenstand der Beratungen der Bischofskonferenz die Disziplin im engeren und weiteren Sinne sein.

— Gotha, 3. Sept. Dr. Petermann hat von der deutschen Nordpol-Expedition die ersten Briefe mit interessanten Berichten bis zum 29. Juli reichend, erhalten. Widrige Winde und Stürme hatten die Expedition bis zum Juli in der Nordsee zurückgehalten und an die norwegische Küste abgedrängt. Am 12. Juli wurde das erste Eis im 74. Grad nördlicher Breite und im 10. Grad westlicher Länge angetroffen. Bis zum 29. Juli wurde die ostgrönländische Küste noch nicht erreicht, aber gesichert. 25 deutsche Meilen von der Küste wurden noch Tiefen 7000 Fuß gemessen. Kapitän Koldewey findet die Verhältnisse bedeutend anders, als 1868, die Temperatur höher, die Winde konstanter, das Eis looser, garte aber vom 21. bis 29. Juli viel Nebel. Beide Schiffe erwiesen sich vortrefflich, die Ausrüstung sehr gut, die ganze Mannschaft war wohl und guter Dinge und die Gelehrten in voller Thätigkeit.

Frankreich. Drei Wundärzte doktern an dem Kaiser Napoleon in St. Cloud herum, Dr. Relaton, der Pariser Operateur, Dr. Chelius aus Heidelberg und Dr. Thompson aus London. Relaton darf ihm nur Rath geben, aber ihn nicht anrühren; Thompson wurde mit dem Telegraphen gerufen. Er ist der Arzt, der den König Leopold in seinem Blasenleiden behandelt hat; er hat schon früher einmal den Kaiser heiligt und daheim viel von der Wohlthätigkeit desselben erzählt. Alle 3 Aerzte geben dem Kaiser noch einige Jahre, wenn nicht unvorhergesehene Dinge dazwischen kommen. — Kaiserin Eugenie reist von Korjika unmittelbar nach Paris zurück, geht also nicht in den Orient.

